

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
1 Religiöse Genese	20
1.1 Grundlegendes zur religiösen Sozialisation	20
1.2 Familiäre Sozialisation und religiöse Verwurzelung	26
1.3 Jugendbewegung und religiöse Befreiung	36
2 Theologische Studien und Auseinandersetzungen	58
2.1 Die Bedeutung von Literatur und Bildung	58
2.1.1 August Winnig und die Entscheidung erster politischer Partizipation	59
2.1.2 Friedrich Schiller und die Erweiterung der Gedankenwelt .	62
2.1.3 Oswald Spengler und die Erkenntnis zu mehr Bildung .	65
2.1.4 Christian Moser und das Abitur	68
2.2 Theologische Lehrer und Inhalte	74
2.2.1 Studienbeginn in Tübingen	75
2.2.2 Bei Friedrich Brunstdt in Rostock	80
2.2.3 Bei Emil Brunner in Zürich	94
2.2.4 Bei Adolf Keller in Genf	104
2.3 Engagement für die Bekenntnisfreiheit der Kirche	108
2.3.1 „Zur Frage Nationalsozialismus und Christentum“ – Gerstenmaier vs. Oskar Riegraf	109
2.3.2 „Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche“ – Gerstenmaier vs. Werner Trumpf	114
2.3.3 „Hände weg von der Kirche“ – Gerstenmaier vs. Joachim Hossenfelder	124
2.3.4 „Diffamierung unseres kirchlichen Handelns“ – Gerstenmaier vs. Gerhard Schinke	131
2.3.5 „Treten Sie ab!“ – Gerstenmaier vs. Ludwig Müller	140
3 Theologische Vertiefung und Vorhaben	151
3.1 Die Welt als Schöpfung	151
3.1.1 Schöpfungsverständnis	153
<i>Schöpfungsoffenbarung und Christusoffenbarung</i>	153
<i>Gottesbewusstsein und Selbstbewusstsein</i>	156

<i>Gottesbeziehung und Gotteserkenntnis</i>	158
3.1.2 Schöpfungsordnung	161
<i>Schöpfung und Welteinheit</i>	161
<i>Schöpfung und Entwicklung</i>	162
<i>Schöpfung und Geschichte</i>	163
3.2 Die Kirche und die Schöpfung	166
3.2.1 Schöpfung und Sünde	166
3.2.2 Erlösung, Geist und Offenbarung	171
3.2.3 Schöpfung und neue Schöpfung	174
3.3 Vikariat in Gaildorf	177
3.4 Kampf um die Dozentur	182
4 Zwischen Kirche und Staat – Im Dienst des Kirchlichen	
Außenamtes	196
4.1 Der zunehmende Einfluss des Staates	196
4.1.1 Die Entstehung eines Reichskirchenministeriums	197
4.1.2 Das Kirchliche Außenamt unter Theodor Heckel	202
4.2 Die Komplexität der Dienstverhältnisse in Berlin	214
4.3 „Die eine christliche Kirche“ – Im Dienst für die Ökumene	222
4.3.1 Die internationale Ökumene und die Konferenz in Chamby	222
4.3.2 Die Weltkirchenkonferenz in Oxford und deren Umfeld	232
4.3.3 Auf ökumenischer Mission in England und Skandinavien .	250
4.4 „Von Kirche zu Kirche geben sich grüßende Hände“ – Die Beziehungen zur Orthodoxie	266
4.4.1 Die kirchendiplomatische Auslandsarbeit auf dem Balkan. .	266
4.4.2 Die Bemühungen um die skandinavischen Kirchen	280
4.4.3 Publizistische Beiträge im Zeichen des Krieges	284
4.5 Von der Kaschierung über die Denunziation bis zur neuen Perspektive – Das Problem der politischen Glaubwürdigkeit	294
5 Zwischen Beruf und Berufung – Im Widerstand gegen den Nationalsozialismus	303
5.1 Vom kirchlich motivierten zum politischen Widerstand	303
5.1.1 Der innere Zwiespalt und die konsequente Entscheidung .	305
5.1.2 Zivile Ansätze des Widerstandes	307
5.1.3 Eine Denkschrift für die britische Regierung	312
5.2 Im Kreisauer Kreis – Gerstenmaier alias Roggenmüller	318
5.2.1 „Ein Mann von Wurm“ – Der Weg zum Kreisauer Kreis .	318
5.2.2 Das Reich der Kreisauer – Überlegungen zum Tag X plus 1	327
5.2.3 Der Tyrannenmord als Frage der Moral	342

5.3 Mit Bibel und Pistole – Der 20. Juli 1944	350
5.4 „Gesang im Feuerofen“	358
5.4.1 Das Verhör – Im Knebelgriff der Gestapo	358
5.4.2 Die erfahrene „Wirklichkeit Gottes“	367
5.4.3 Die „Una Sancta in vinculis“ im „Kindergarten des Todes“	371
5.5 Vor dem Volksgerichtshof	384
5.5.1 Die Strategie des weltfremden Kirchenmannes	384
5.5.2 „Gott hat ein Wunder getan“ – Das verblüffende Urteil . .	397
5.5.3 Das Zuchthaus St. Georgen und die Befreiung	406
5.6 Die unmittelbare Bewertung des Widerstandes	410
Fazit	419
Dokumente	429
Dokument I: Protestschreiben Theologenschaften aus Rostock und Erlangen an Reichsbischof Ludwig Müller vom 23. November 1934 .	429
Dokument II: Beilage zum Protestbrief	430
Dokument III: Brief Eugen Gerstenmaiers an seine Frau Brigitte vom 11. Januar 1945 morgens aus der Haftanstalt Tegel vor der Urteilsverkündigung des Volksgerichtshofes	437
Dokument IV: Brief Eugen Gerstenmaiers an seine Frau Brigitte vom 11. Januar 1945 abends aus der Haftanstalt Tegel nach der Urteilsverkündigung des Volksgerichtshofes	440
Dokument V: Brief Helmuth James Graf von Moltke an Eugen Gerstenmaiers vom 13. Januar 1945 in der Haftanstalt Tegel	441
Dokument VI: Brief Eugen Gerstenmaiers an Helmuth James Graf von Moltke vom 18. Januar 1945 in der Haftanstalt Tegel	443
Dokument VII: Predigt Eugen Gerstenmaiers über Hiob 42, 1–2 und 5–6 vom 29. April 1945 im Zuchthaus St. Georgen in Bayreuth	444
Quellen- und Literaturverzeichnis	456
1. Archivalische Quellen	456
2. Mündliche und schriftliche Auskünfte	462
3. Veröffentlichte Quellen und Literatur	463
Abkürzungsverzeichnis	504
Personenverzeichnis	507